



Presseinformation

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Nr. 590/2011

Kiel, Dienstag, 29. November 2011

Innen und Recht / Aufenthaltsrecht

Gerrit Koch: Bundesratsinitiative zum Bleiberecht ist aus humanitären und wirtschaftlichen Gründen richtig

Zur Bundesratsinitiative der Landesregierung zum Aufenthaltsrecht erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Gerrit Koch**:

„Die FDP-Fraktion begrüßt die Bundesratsinitiative der Landesregierung zum Aufenthaltsrecht. Angesichts des stärker werdenden Fachkräftemangels, aber auch aus humanitären Gründen ist eine Bleiberechtsregelung, die nachhaltige Integrationsbemühungen angemessen würdigt, ein Schritt in die richtige Richtung.“ Besonderer Dank gelte dem Integrationsminister Emil Schmalfuß, der einen in sich stimmigen und sinnvollen Vorschlag für einen § 25b des Aufenthaltsgesetzes ausgearbeitet habe. Den Indikatorenkatalog, anhand dessen die vollzogene Integration gemessen werden solle, könne die FDP-Fraktion uneingeschränkt mittragen. Wichtig sei hierbei, dass die Kriterien nicht nach dem Prinzip „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ angewendet würden, sondern einen Ermessensspielraum böten.

„Einen faden Nachgeschmack hinterlässt das Verhalten der Opposition bei dieser Reform des Bleiberechts. Um dem Vorschlag des Ministers nicht zustimmen zu müssen, wurden fadenscheinige Unterschiede konstruiert.“ In der Sache habe Einigkeit bestanden und die FDP-Fraktion hätte es begrüßt, einen fraktionsübergreifenden Konsens herzustellen. Es sei enttäuschend, dass gerade die Parteien, die immer lautstark als vorgebliche Anwälte der Migranten auftreten, politische Abgrenzung vor Sacharbeit gestellt hätten. Dies sei kein zielführender Ansatz, um die Situation der Menschen mit unsicheren Aufenthaltsstatus zu verbessern, kritisiert Koch abschließend.